

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Europafragen und Eine Welt

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT

Die Fraktion der SPD hat mit Schreiben vom 3. November 2017 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

„Nachhaltige Beschaffung in Rheinland-Pfalz stärken“.

Begründung:

Die öffentliche Beschaffung ist ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung. Das Land Rheinland-Pfalz hat die Bedeutung der öko-sozialen Beschaffung und des Fairen Handels beispielsweise in den entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes integriert. Dort heißt es, dass die Landesregierung bei ihrer Beschaffung eine Vorbildfunktion einnehmen möchte, indem sie soziale und ökologische Kriterien bei der Vergabe berücksichtigt. Dies schließt die Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen entlang der Produktions- und Lieferketten ein. Darüber hinaus soll der Themenbereich fest in Studien- bzw. Stoffpläne von Studieninstituten integriert werden. Auch in gesetzliche Regelungen des Landes sind Aspekte der öko-sozialen Beschaffung bereits eingeflossen.

Die Landesregierung wird in ihrer Berichterstattung gebeten, unter anderem auf folgende Aspekte und Fragen einzugehen: Berücksichtigung der öko-sozialen Standards im landeseigenen Beschaffungsvolumen; Stand der Nachfrage nach öko-sozialer Beschaffung in Aus- und Fortbildungsangeboten sowie Stellenwert der Nachhaltigkeit in Studien- und Stoffplänen; zukünftiger Stellenwert der Nachhaltigkeit in der Verwal-

tungsvorschrift über das öffentliche Auftrags- und Beschaffungswesen und in der Landeshaushaltsordnung. Plant die Landesregierung in ihren vergaberechtlichen Regelungen einen ausdrücklichen Hinweis entsprechend § 34 (Nachweisführung durch Gütezeichen) Vergabeverordnung aufzunehmen? Ist eine Senkung des Schwellenwertes in Rheinland-Pfalz geplant, um somit die Beschaffungen unter dem aktuellen Wert von 20.000 Euro auch unter der zwingenden Berücksichtigung von sozialen und umweltbezogenen Kriterien umzusetzen?